



Protokoll zum 15. ordentlichen Plenum des Allgemeinen Studierendenausschusses der Legislatur 2022/23

<u>Datum</u>	<u>Beginn</u>	<u>Ende</u>	<u>Ort</u>
23.08.2023	16:04	XX:XX	Großraumbüro
<u>Redeleitung</u>	<u>Protokollführung</u>		
Simon Villa Ramirez	Megan Zipse		

Anwesenheit

Vorsitzende: Megan Zipse

Referent*innen mit
Stimmrecht: Leander Goecke, Simon Villa Ramirez, Lorenz Buß, Felix Pestke, Laetitia Franzke

Referent*innen
ohne Stimmrecht: Benjamine Fachinger

Autonome
Referent*innen:

Gäste: Alessandro Palumbo (FSAR Sport), Prof. Susanne Buch (Prorektorin Studium und Lehre)

TOP 1: Begrüßung und Regularia

Der/Die Vorsitzende Megan Zipse eröffnet die Sitzung um 16:04 Uhr.

Megan stellt fest, dass wir mit 6 stimmberechtigten vom Studierendenparlament gewählten Referent*innen beschlussfähig sind.

Megan wird als Protokollant vorgeschlagen und bestätigt.

Die Tagesordnung wird wie folgt vorgeschlagen und angenommen:

1. Begrüßung & Regularien
2. Leitbild Lehre
3. Anträge
4. Berichte & Projekte
5. Termine & Sonstiges

Simon Villa Ramirez wird als Redeleitung vorgeschlagen und bestätigt.
Megan stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

TOP 2: Anträge

Frau Buch stellt das Thema „Leitbild Lehre“ vor. Sie geht auf die gesetzliche Verpflichtung (§58 Abs. 1 HG und §17 MRVO) der Formulierung eines solchen ein. Dabei ist eine Verständigung der verschiedenen Beteiligten an der Lehre nötig. Grund für die Neuformulierung ist die angestrebte Systemakkreditierung und die anstehende Hochschuldigitalverordnung, in der vorgeschrieben sein wird, dass die Hochschulen sich Grundsätze für die digitale Lehre geben müssen. Dabei ergibt sich ein Spannungsfeld zwischen der Funktion des Leitbilds Lehre als internes Strategiedokument und als extern orientierte Marketingbroschüre. Die BUW möchte jedoch eher intern orientiert sein bei der Formulierung. Durch die Partizipation der verschiedenen Statusgruppen erreicht das Leitbild Lehre hohe Legitimation.

Marcel betritt um 16:16 Uhr das Plenum

Prof. Buch beschreibt, was im Leitbild beschrieben wird, zum Beispiel, dass Ist- und Sollzustand Schnittmengen aufweisen müssen. Sie nennt Beispiele für in Leitbildern beschriebene Themen, die sich in Themencluster teilen, die bei Boentert (<https://doi.org/10.25974/fhms-13961>) beschrieben werden. Die Auswahl der behandelten Inhalte und deren Fokussierung ist eine Herausforderung des Prozesses.

Prof. Buch stellt den Prozess der Gestaltung des Leitbilds Lehre der HU in Berlin als Beispiel heraus. Dieser war besonders partizipativ, das Konzept des Editorial Board der HU wird vermutlich auch an der BUW gebraucht. An der HU hat das Schreiben des Leitbilds Lehre etwa ein Jahr gebraucht, mit diesem Zeitraum können auch wir rechnen.

Die Diskussion, wie eine breite Partizipation ermöglicht werden kann und den Prozess transparent gestalten kann, wird mit dem Plenum geführt. Lio schlägt vor, in die großen Vorlesungen wie Statistik I (wo viele verschiedene Studiengänge vertreten sind) zu gehen. Mine fragt, wie Prozess gestaltet und welche Gremien an der BUW involviert sind. Prof. Buch erklärt, dass der Prozess dezentral gestaltet werden soll, einzelne Fakultäten sollen Diskussionen führen und deren Ergebnisse rückmelden. Ein Moodlekurs mit den Infos zu den Treffen ist eine Idee. Beschlussfassende Gremien sind Rektorat und Senat. Auch andere Gremien, wie die Senatskommission KI, AStA, etc sollen beteiligt werden, über sie sollen Rückmeldungsschleifen laufen. Mine schlägt vor, dass im Leitbild Lehre das Ehrenamt in der Hochschulpolitik wertgeschätzt wird, da die Rahmenbedingungen dafür im Hochschulgesetz immer weiter verschlechtert werden. Prof. Buch verweist darauf, dass die Diskussion darüber, welche Aspekte im Leitbild Lehre behandelt werden sollen, noch geführt werden muss. Nicht behandelte Aspekte werden im besten Fall als eine Art Ideenspeicher für zukünftige Strategieentwicklung behalten wird. Laeti fragt, ob bestimmte Gruppen in den Prozess eingebunden werden. Prof. Buch antwortet, dass keine Gruppe aus dem Prozess ausgeschlossen werden soll und möglichst keine reinen Studierenden- oder Lehrendengruppen entstehen. Dabei ist die Wunschvorstellung, dass Diskussionen dort stattfinden soll, wo Lehre stattfindet, also in den Fakultäten. Leander formuliert die Angst, dass das Leitbild durch eine Beschreibung des Istzustandes wenig zukunftsweisend wird. Prof. Buch antwortet, dass im Leitbild Lehre zwar Ziele formuliert werden können, die aber konsensbasiert formuliert werden müssen. Leander fragt, wer die Vereinbarkeit von Lehrpraxen mit dem Leitbild Lehre prüft. Prof. Buch erklärt, dass es die Qualitätssicherung Studium und Lehre gibt, Studienbeiräte ein Kontrollgremium für einzelne Studiengänge sind und das Rektorat sich dem Leitbild verpflichtet fühlt. Insofern braucht es kein extra Kontrollgremium für die Vereinbarkeit. Mine erwidert, dass Professor*innen die Gremien aktiver nutzen als Studierende und schlägt vor, den Tag des Studiums als Anlass zur Reflexion des Leitbilds zu nutzen. Prof.

Buch findet ihre Idee gut und wollte den Tag des Studiums ohnehin reformieren. Megan weist auf die Notwendigkeit hin, Studierenden Informationen in den Rachen zu schieben statt nur Informationen zugänglich zu machen. Sie schlägt eine Rede oder Durchsage in der Mensa zur Hauptverkehrszeit vor. Felix erweitert den Vorschlag durch seinen Vorschlag einer Fishbowldiskussion nach der Essenszeit vor Ort in der Mensa. Felix schlägt außerdem vor, teilnehmenden Studierenden einen Benefit zu geben, da viele sich Engagement finanziell nicht leisten können. Simon breitet die Vorschläge eines Studierendengutachtens und eines deliberativen Verfahrens vor, bei dem zufällig ausgewählte Mitglieder der Statusgruppen die angedachten Diskussionskleingruppen bilden. Prof. Buch erwidert, dass Diskursführung auch immer Freiwilligkeit braucht, damit sie funktioniert. Simon erklärt, dass durch Freiwilligkeit das Leitbild von Menschen mit viel Kapital (Zeit, Geld, etc) dominiert werden würde, Prof. Buch versteht das Problem und weist darauf hin, dass die Beteiligung erleichtert werden soll, aber Menschen sich wahrscheinlich nicht zur Beteiligung verdonnern lassen.

17:03 Uhr GO Antrag von Megan. 10 Minuten Pause, keine Widerrede

TOP 3: Anträge

Alessandro stellt folgenden Antrag vor:

Titel des Antrags: Rückerstattung der Zugtickets für die Anreise zur Bundesfachschaffentagung

Antragsnummer: 2023/II/73/fin

Antragsteller*in: Alessandro Palumbo

Antragstext: Vom 08.06. – 11.06.23 waren sechs Personen unserer Fachschaft in Vertretung der gesamten Fachschaft Sportwissenschaft auf der Bundesfachschaffentagung in Mainz anwesend. Hierbei hatten diese, insgesamt Ausgaben von 910,80 Euro und einen Eigenanteil von 151,80 Euro pro Person. Dieser setzt sich zusammen aus der Teilnahmegebühr der BuFaTa, welche 100 Euro pro Person betrug (50 Euro für die Verpflegung und 50 Euro Kautions, welche individuell mit der Getränkeliste verrechnet wurde und die Differenz, die zukünftig noch zurückgezahlt wird) und den Zugtickets (51,80 Euro pro Person) nach Mainz. Im Zuge dessen, würden wir gerne die Kosten der Zugtickets zurückerstatten.

Antragshöhe: 310,80 €

Diskussion zum Antrag: Eigentlich wird die Verantwortlichkeit für die Erstattung von BuFaTa-Kosten bei den Fachschaften selbst gesehen. Fachschaftsratsmitglieder sollen aber nicht wegen fehlender finanzieller Mittel ihrer Fachschaft solche Kosten selber tragen müssen, vor allem, weil sie keine Aufwandsentschädigung für ihr Engagement bekommen. Es wird darauf hingewiesen, dass man sich in Zukunft vor der Entstehung der Kosten um deren Erstattung kümmern sollte. Simon soll mit dem Finanzer des Fachschaftsrats der Fakultät 2 reden und fragen, ob die Kosten für die Bahnfahrt von deren Gelder bezahlt werden sollte. Wenn das nicht möglich ist, erstattet der AStA die Kosten, damit niemand darauf sitzen bleibt.

Ja: / Nein: / Enthaltung:

Änderungsantrag: Ergänze den ursprünglichen Antrag um den Satz:

„Es soll ein Gespräch mit dem Finanzer des FSR2 stattfinden. Wenn in der Fachschaft Geld dafür da ist, sollen die Fahrtkosten anteilig aus den Finanzmitteln der FSR2 bezahlt werden und

29€ pro Person vom AStA; wenn kein Geld in der Fachschaft da ist, erstattet der AStA 51,80€ pro Person.“

Ja: 5 / Nein: 0 / Enthaltung: 1

Der geänderte Antrag ist beschlossen.

Megan stellt folgenden Antrag vor:

Titel des Antrags: Materialbestellung TV Stud

Antragsnummer: 2023/II/74/fin

Antragsteller*in: Joshua Gottschalk

Antragstext: Die TV Stud Kampagne sucht auf Bundesebene nach Unterstützung für eine Materialbestellung für die tarifliche Auseinandersetzung im Herbst 2023. Es wird mit Kosten in Höhe von 2.000-4.000€ gerechnet, wovon der AStA Wuppertal 300€ (10% der mittleren erwarteten Summe). Der AStA wird im Gegenzug Materialien aus dem bundesweiten Topf bekommen. Es ist zu erwarten, dass diese nicht einen genauen Wert von 300€ entsprechen, weshalb es sich hier um ein Sponsoring und nicht Einkauf handelt. Die bundesweite Initiative hat immer wieder Kosten für die verschiedene Geldgeber*innen gesucht werden. Der AStA und die Wuppertaler Studierendenschaft hat in der Vergangenheit davon profitiert, dass andere Geldgeber*innen einen Beitrag gegeben haben. Dieses Mal sollen deswegen wir ein fairen Teil geben.

Antragshöhe: 300€

*Diskussion zum Antrag: Es wird darüber gerätselt, welche Materialien beschafft werden sollen und warum es keine anderen Geldgeber*innen (wie z.B. die Gewerkschaften) gibt. Es wird darauf hingewiesen, dass der AStA schon durch die Referentenstelle von Joshua sehr viel Geld für die Kampagne ausgibt. Außerdem können nur studentische Projekte gefördert werden. Allerdings stehen wir politisch hinter der Kampagne und wollen sie unterstützen, wenn es rechtlich möglich ist.*

Ja: / Nein: / Enthaltung:

17:41 Uhr Megan stellt einen GO-Antrag auf Überweisung an den Vorsitz. Keine Gegenrede.

Titel des Antrags: Einladung eines Redners für einen Vortrag zum Thema Nachhaltigkeit

Antragsnummer: 2023/II/75/fin

Antragsteller*in: Henry Palmgren

Antragstext: Es soll ein Vortrag für die Studierenden der Uni Wuppertal veranstaltet werden, der auf die aktuelle politische Situation in Deutschland referenzieren und anschließend die Themengebiete Klimakollaps, Verdrängungsgesellschaft sowie den kommenden Faschismus betreffen soll.

Hierzu soll Dr. Tazio Müller eingeladen werden um einen inspirierenden Vortrag halten. Dr. Müller ist durch seine Erfahrungen als Klimaaktivist, Fachkenntnisse als Politologe, Vortragsstil und mediale Präsenz ein geeigneter Redner für das studentische Publikum.

Ein mögliches Datum für den Vortrag ist der 02.11.2023. Ein angemessenes Honorar von 400€ + 150€ pauschal für Anreise aus Berlin und Unterkunft soll hierzu an den Redner ausbezahlt

werden. Unter 100€ sollen aufgewendet werden um mit dem Pressereferat 50 A3-Plakate zu drucken, um auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen.

Beispiele für die Relevanz und Reichweite des Redners:

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article235200788/Klimaaktivist-Tadzio-Mueller-Zerstoeerte-Autos-Sabotage-das-wird-es-naechsten-Sommer-geben.html>

<https://taz.de/Aktivist-ueber-Klimagerechtigkeit!/5736215/>

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/klimabewegung-protest-radikalisierung-tadzio-mueller-100.html>

Antragshöhe: 650€

Ja: 6 / Nein: 0 / Enthaltung: 0

Titel des Antrags: Kostenübernahme Druck Broschüre

Antragsnummer: 2023/II/76/fin

Antragsteller*in: Luca Storms

Antragstext: Für die Ersttaschen sollen 3000 Broschüren gedruckt werden. Folgendes Angebot würden wir nehmen: Umweltdruckerei: 1766€, Recycelt

Antragshöhe: 1800€

Ja: / Nein: / Enthaltung: **Der Antrag wurde vorgestellt.**

Titel des Antrags: Kostenübernahme Druck Tasche

Antragsnummer: 2023/II/77/fin

Antragsteller*in: Luca Storms

Antragstext: Für die Ersttaschen sollen 1750 Taschen gekauft werden. Folgendes Angebot würden wir nehmen: jutebeutel-bedrucken.com: 1908€, Öko-TEX Standard

Antragshöhe: 2000€

Diskussion zum Antrag: Lio möchte lange Henkel an den Taschen

Ja: / Nein: / Enthaltung: **Der Antrag wurde vorgestellt.**

TOP 4: Berichte und Projekte

Felix berichtet von der Planung des Awareness-Workshops. Anscheinend sind noch Plätze frei, nachdem die autonomen Referate explizit gefragt wurden. Das StuPa soll gefragt werden, ob MdSP teilnehmen wollen, da auch das StuPa in den Prozess des Awarenesskonzepts eingebunden werden sollen. Außerdem sollen Fachschaften und/ oder die Hochschulöffentlichkeit angesprochen werden. Lisa und der Vorsitz kümmern sich darum, die Plätze zu füllen.

Felix berichtet von der Veranstaltungsreihe „1933 niemals vergessen“. Wir wurden eingeladen, an der Eröffnungsveranstaltung für eine Ausstellung in der Uni-Bib im Rahmen der Reihe teilzunehmen und wir brauchen noch eine*n Redner*in. Mine meldet sich freiwillig.

Felix möchte eine Pressemitteilung veröffentlichen um den Ruf des gescheiterten Nachtbürgermeisters wiederherzustellen. Megan wünscht sich einen Bezug zur Studierendenschaft, wenn es eine PM des AStAs sein soll. Es werden Ideen für die PM herumgeworfen.

Mine berichtet vom Frauen*referat. Es will seinen Namen ändern um inklusiver zu wirken. Es wurde ein Satzungsänderungsantrag gestellt, dass alle FLINTA und nicht nur weiblich gelesene Menschen als Betroffenengruppe definiert werden. Es wird eine queerfeministische Ausstellung mit dazugehörigen Aktionen vom 11.9. bis 17.9. (tägliche Öffnung 12-18 Uhr) in der Marienstraße 28 geben.

Lio berichtet vom Thema Semesterticket. Am Freitag findet die Semesterticketkonferenz an der HHU Düsseldorf statt, an der Megan teilnehmen wird. Erste Unis und Hochschulen im Verhandlungsbündnis haben ihre Verträge bereits gekündigt.

Megan berichtet vom Vorsitz. Am kommenden Montag ist die Semesterbesprechung mit der Rektorin, der Prorektorin Studium und Lehre und dem Kanzler. Wer Themen hat kann sich an den Vorsitz wenden.

Simon berichtet vom Finanzreferat. Simon erklärt verschiedene Probleme bei der Erarbeitung des Haushalts.

TOP 5: Termine und Sonstiges

25.09.	9 Uhr Campusfest-Evaluation
28.09.	14 Uhr Semestergespräch
06.09.	18 Uhr StuPa-Sitzung
23.09./24.09.	Awarenessworkshop
26.09.	Queere Teeparty goes Haaner Kirmes
27.10.	How To Wohngeld-Veranstaltung

Simon schließt das Plenum um 18:45 Uhr

(Redeleitung)

(Protokollführung)

Preisvergleiche für die Ersti-Tüten

Taschen (1250 übrig -> 1750 bestellen) natur, einfarbig, lange henkel

Seite	Preis 1750 Stück	Link	Öko?	Lieferzeit
Wir machen Druck	2180 €	Stofftragetasche Kurzhenkel (ca. 35 cm), 1- farbig, einseitig bedruckt WIRmachenDRUCK (wir- machen-druck.de)	nö	6 Tage
Wir machen druck	2262€	Stofftragetasche Langhenkel (ca. 70 cm), 1- farbig, einseitig bedruckt WIRmachenDRUCK (wir- machen-druck.de)	nö	6 Tage
Wir machen Druck	4959 €	Bio-Baumwolltasche Langhenkel, 4-farbig, einseitig bedruckt WIRmachenDRUCK (wir- machen-druck.de)	100% Bio Baumwolle,	5 Tage
Jutebeutel el bedruck en	1908 €	Produkt-Konfigurator: Jutebeutel selbst gestalten! Eigene Motive nutzen & bestellen (jutebeutel- bedrucken.com)	OEKO-TEX® Standard 100	2 bis 3 Wochen
Maxilia	1715€	Baumwolltasche Hamburg - Beige 125 g/m² Günstig Ab 100 Stück Maxilia.de	Öko tex undklimaneutrale lieferung	4 Wochen
Maxilia	2922 €	Baumwolltasche Fairtrade - beige 180 g/m² Biologische Baumwolle Ab 50 Stück Maxilia.de	Fairtrade	13 Tage

Broschüre

Seite	Preis für 3000	Link	Öko	Blattstärk e	Lieferzeit
flyeralarm	1499 €	Magazine mit Rückendrahtheftu ng in div. Ausführungen - FLYERALARM	nö	70 g matt	5 bis 6 Tage
flyeralarm	1749 €	Magazine mit Rückendrahtheftu ng in div. Ausführungen - FLYERALARM	PEFC	135g	5 bis 6 Tage
Umweltdrucker ei (die beantragen)	1766 €	Broschüren mit Klammerheftung - dieUmweltDrucker ei	Recycling, Klammerheftu ng	80-120 g innen 250-350 g Umschlag	7 bis 10 Tage

Druck Discount	1305 €	Broschüren drucken • Online selbst gestalten • druckdiscount24.de	Nö FSC	90g	Mind. 6 Tage
Druck discount	1908€	Broschüren drucken • Online selbst gestalten • druckdiscount24.de	Nö FSC	170 g matt	Mind. 6 Tage